

Informationsblatt für Ärztinnen und Ärzte

**Untersuchung der Schluckfunktion mittels Videofluoroskopie
bei stationären erwachsenen Patienten**

1. Untersuchung

Die videofluoroskopische Untersuchung des Schluckakts ist eine radiologische Untersuchung zur Diagnostik von Schluckstörungen, die gemeinsam von RadiologInnen und LogopädInnen unseres Hauses durchgeführt und ausgewertet wird.

Es kann das Schlucken verschiedener Nahrungsmittelkonsistenzen (fest (in Kontrastmittel getränktes Brot), breiig und flüssig) überprüft werden. Außerdem kann eine Aussage über den Schweregrad der Schluckstörung und über das Aspirationsrisiko getroffen werden. Auch ist es möglich, die Effektivität therapeutischer Maßnahmen (z.B. erlernte Schluckmanöver) zu beurteilen.

2. Voraussetzungen

- Der Patient hat keine Jod - Unverträglichkeit (bei der Untersuchung wird ein jodhaltiges Kontrastmittel genutzt).
- Patient ist kooperationsfähig und kann einfachen Aufforderungen nachkommen
- Der Patient kann im Rollstuhl bzw. frei auf einem Stuhl sitzen, eine Videofluoroskopie bei bettlägerigen Patienten ist nicht möglich.
- Sollte es erforderlich sein, dass ein Patient abgesaugt wird, muss das Absauggerät zur Untersuchung mitgebracht werden.
- Bei Patienten mit einer Trachealkanüle muss eine Kanüle ohne Metallanteil, sowie Sprechaufsatz und Cuffdruck-Messgerät zur Untersuchung mitgebracht werden.

3. Anmeldung

Da die Untersuchung gemeinsam von RadiologInnen und LogopädInnen durchgeführt wird, ist für beide Berufsgruppen eine entsprechende Anforderung erforderlich:

1. Die Radiologie fordern Sie über eine Anmeldung im Radiologieportal an **(Anleitung)**.
2. Die Logopädie fordern Sie über eine SAP-Verordnung an, vermerken Sie bei „Fragestellung“ bitte „Videofluoroskopie“ **(Anleitung)**

- Die Terminabstimmung erfolgt über das Logopädieteam des TherapieZentrums. Eine zusätzliche Abstimmung Ihrerseits mit der Radiologie ist nicht erforderlich.
- Der Termin für die Videofluoroskopie wird Ihnen von der Logopädin telefonisch und per Fax mitgeteilt.
- Der Transport des Patienten in die Radiologie wird nicht vom TherapieZentrum Tübingen oder der Radiologie organisiert.

4. Organisatorisches

Für den Transport des Patienten sollte ausreichend Zeit eingeplant werden, damit die Untersuchung pünktlich zum vereinbarten Termin beginnen kann. Sollte sich der Beginn der Untersuchung um mehr als 30 Minuten verzögern, kann keine Logopädin bei der Untersuchung anwesend sein und es muss ein neuer Untersuchungstermin (an einem anderen Tag) vereinbart werden.

Die Untersuchung findet in der Röntgenabteilung der Medizinischen Klinik (Kliniken Berg, Ottfried-Müller-Str. 10, 72076 Tübingen, Ebene 3) statt.

Für die Untersuchung (inkl. Wartezeit) müssen in der Regel 30-60 min. eingeplant werden.

5. Ergebnis

Im Anschluss an die Untersuchung, spätestens bei der nächsten Logopädiebehandlung, wird der Patient über das Ergebnis der Untersuchung von der Logopädin informiert.

Das Ergebnis wird nach ausführlicher Analyse der Bilder von der Logopädin am Tag der Untersuchung in SAP abgespeichert, Sie können diese Dokumentation über den Patientenorganizer des Patienten abrufen:

- Im Ordner „Therapie – Zentrum“
- das Dokument „TZ Berichte“ erg. Bez. „Logopädie Videofluoroskopie“ öffnen.